

Schwarzwild schlug Jägern ein Schnippchen

„Lausiges Wetter“ bei Treibjagd rund um das Freilichtmuseum – Gute Laune bei „Schüsseltreiben“

BAD SOBERNHEIM. Der Jagdgesellschaft um Hegeringleiter Klaus Nieding – bestehend aus 85 Jägerinnen und Jägern, Treibern, Hundeführern und Jagdhornbläsern – war im Revier Bad Sobernheim I rund um das Freilichtmuseum im Nachtigallental

wenig „Waidmannsheil“ beschert. Lediglich Erich Heiser erlegte ein Bockkitz.

„Das Wetter war lausig“, entschuldigte sich der Meddersheimer Klaus Nieding bei seiner Jagdgesellschaft noch vor dem imposanten Halaliblasen beim Streckelegen auf

einer Wiese im Museum. Nieding dankte ausdrücklich den Jagdaufsehern Oliver Dorn und Hans Nolden.

Beim „Schüsseltreiben“ in der Museumsgaststätte ging es fröhlich zu, als das hohe Jagdgericht tagte und augenzwinkernd „schwere Jagdver-

fehlungen“ ahndete. Da wurde etwa der Erlegerbruch auf die falsche Hutseite gesteckt! So etwas zog natürlich zur Freude der Teilnehmer Konsequenzen nach sich.

Die große Bewegungstreibjagd findet im Rahmen eines dreitägigen Jagdwochenendes statt, und so waren zahlreiche Touristen aus der ganzen Bundesrepublik in der Naheregion zu Gast und bekamen ein volles Programm geboten. Die Damen erwartete ein Extraprogramm in Sekt- und Weingütern. Alle Teilnehmer seien begeistert gewesen, teilte Nieding sichtlich zufrieden mit. Für Sonntagmorgen lud Jägerin und Falknerin Petra Nieding gemeinsam mit Falkner Dieter Schiele zur Beizjagd auf Rabenkrähen und Elstern. Den Abschluss bildete am Sonntagnachmittag die Hubertusmesse an der Kapelle Linz-Ockenfels. Am Freitag, 13. Februar, heißt es ab 15 Uhr „Mit dem Jäger auf der Pirsch“, wo Wildschweinsuhlen besichtigt werden können und besonders schöne Naturflecken oder die Ökologie des Waldes von Experten erklärt werden. Anmeldungen an die KTI Bad Sobernheim. (jan)



Die Hornbläser stehen für das Verkünden des Signals „Jagd beendet“ bereit. Die Wildschweine hatten wohl Lunte gerochen. Kein „Schwarzkittel“ ließ sich im Revier Bad Sobernheim I blicken – zum Leidwesen von Hegeringleiter Klaus Nieding (links). ■ Foto: Hey S1111jan1

Rhein-Zeitung / Östf. Anzeiger 11.11.2009